Nachtigall

Luscinia megarhynchos

vogelwarte.ch FiBL



Massnahmen:

- Waldränder stufig gestalten, mit dichtem, breitem Waldmantel und Saum
- Gehölze und Waldränder selektiv pflegen; Pflegeziel: Niedrige bis mittelhohe, sehr dichte Gehölze
- Säume anlegen, erhalten und abschnittweise durch Rotationsmahd pflegen
- Hecken pflanzen
- Auf Streuewiesen und an Ufern einzelne grössere, dichte Gebüschkomplexe erhalten

Leitart für:

Halboffene Kulturlandschaft; öAF-Typen: Hecken

Lebensraum:

Dichte, «undurchdringliche» grössere Gehölze



Nachtigall

Luscinia megarhynchos

vogelwarte.ch FiBL

Merkmale: Länge 16,5 cm; unscheinbar braun befiedert; Schwanz rostbraun; ohne weitere markante Gefiedermerkmale

Ähnliche Arten: Gartengrasmücke, Rohrsänger und Spötter: Diesen fehlt der rostbraune Schwanz, der die Nachtigall auszeichnet

Verhalten: Eine Jahresbrut, bei Misslingen Ersatzgelege; Nest in dichter Krautschicht, meist nahe an oder in einem Gebüsch; selten mehr als 50 cm über Boden; Legebeginn meist im Mai; Brutdauer und Nestlingszeit insgesamt 22–28 Tage; tag- und nachtaktiv; nicht scheu, aber sehr auf Deckung bedacht; sucht Nahrung auf dem Boden, aber auch durch Absammeln von Zweigen und Blättern

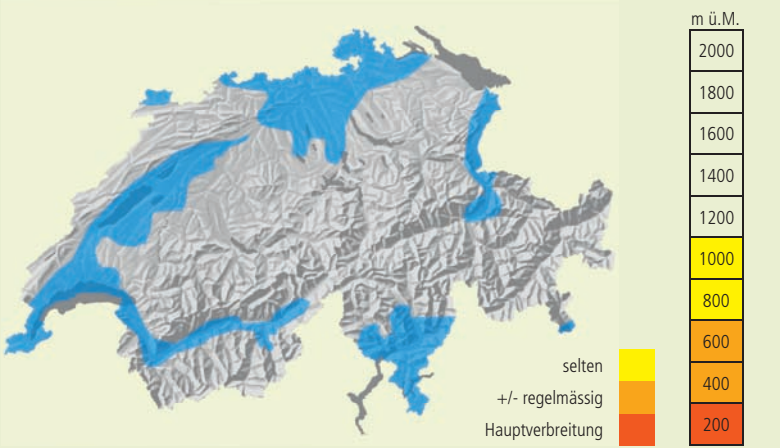
Nahrung: Kleintiere, meist Insekten, auch kleine Regenwürmer; im Herbst auch Beeren

Lautäusserung: Rufe: «huit», «trrk» oder hölzern «korr»; Gesang laut und wohltönend; enthält an Intensität zunehmende Reihen von Flötentönen und endet abrupt mit einem «Schlag»

Raumverhalten: Langstreckenzieher; durchschnittliche Reviergrösse 0,3–0,4 ha, aber bis 2 ha; Dichte in Optimalgebieten bis 7 Reviere/10 ha; über grössere Flächen > 1 km² betrachtet, wurden Dichten zwischen 4–60 Reviere/ km² festgestellt

Rote Liste: Potenziell gefährdet

Fotoautoren *Artbild: Peter Keusch, Susten; Lebensraumbild: Roman Graf, Luzern*



	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Präsenz in der Schweiz												
Brutzeit												